

68

U e b e r s e t z u n g

Verzeichnis der Bilder des Herrn Otto Arnstein, Prag XII.,  
Pstroska 11

- o Oelgemaelde darstellend: Fruechte-Stilleben von Orlik, 58 x 48
- o " " Blumen von V. Pavlik, 78 x 70
- o " " Blumen von K. Benes, 59 x 45
- o " " Blumen von Josef Jost, 32 x 28
- o " " Hafen mit Pferdekarren von Joh. Lingelbach, 62 x
- o " " Huette und See mit Schlittschuhlaeufern von einem unbekanntem Maler, 35 x
- o " " Taenzer auf einer Schlossterrasse von Mattys Naiven, 47
- o " " Maedchenkopf von Carl Breitenbach, 32 x 25
- o " " Landschaft mit Huette von Ottokar Hurka, 30 x 32
- o " " Meeresufer von Alex, 25 x 32
- o " " See mit Fischern von G. Flade, 67 x 42
- o " " Portraet eines jungen Mannes von einem unbekanntem Maler, 48 x 37
- o " " Portraet eines alten Mannes von einem unbekanntem Maler, rundes Bild, Durchschnitt 12 cm.
- o Aquarell, " S. Gimignano von Salvendy, 49 x 37
- o " " Dorfstrasse von Salvendy, 32 x 41
- o " " Marktplatz in Dubrovnik von Salvendy, 43 x 33
- o " " Hafen in Piron von Salvendy, 45 x 35
- X o " " Nizza von Raoul Duffy, 65 x 52
- X o " " Fluss mit Bruecke (Paris) von Paul Signac, 49 x 30
- o " " Landschaft mit Fluss und Schiffchen von Paul Signac, 45 x 31
- o " " Kirche Sacre Coeur und Park von M. Utrillo, 46 x 38
- o " " Brustbild eines jungen Mannes von einem unbekanntem Maler, 14 x 10
- o " " Prager Landschaft (Moldauufer) von Feigl, 58 x 42
- o " " Landschaft (Garten) von Feigl, 50 x 35
- o " " Landschaft (Kanal mit Schiff) von Feigl, 60 x 45
- o Oelgemaelde, " See mit Waescherinnen von Feigl, 87 x 64
- o " " Bauern-Interieur von Flashar, 54 x 49
- o " " Gebirgslandschaft von Walde, 51 x 32
- o " " Madonna von einem Unbekanntem, 35 x 46

Rundstempel des Zollamtes  
Prag IV.

Gesehen bei der Verhandlung (des I. Teils)  
der Umzugsgueter im Ausfuhrverfahren am  
19. April 1939.

gez. Felix

Rundstempel  
des staatlichen  
Denkmalamts fuer Boehmen  
in Prag

Unterschrift  
Unleserlich

Bestätigung.

Ich bin öffentlicher Notar im Staate New York und der deutschen und tschechischen Sprachen vollkommen mächtig. Ich bestätige, dass der umstehende Text eine getreue und vollständige deutsche Uebersetzung eines mir heute vorgelegten, in ~~tschechischer Sprache~~ tschechischer Sprache verfassten Originaldokumentes ist.

New York, 28. Oktober 1959

*Paul Hartman*

PAUL HARTMAN  
Notary Public, State of New York  
No. 41-6792900 Queens County  
Term Expires March 30, 1960



Beglaubigung geprüft im Generalkonsulat  
der Bundesrepublik

NOV 3 1959

DEUTSCHLAND IN NEW YORK

Unterstützung  
des staatlichen  
Denkmals für Boenen  
am 19. April 1959  
Gen. Felix  
Gesamt bei der Verhandlung (des I. Teils)  
der Umzugsarbeiten im Anstaltverfahren am

Rundstempel des Sollantes  
Frag IV.

OTTO ARNSTEIN

175 EAST 79TH STREET

NEW YORK 21, N. Y.

TEL. REGENT 7-3543

May 6, 1959

Dr. Paul Hartmann  
515 Madison Avenue  
New York, NY

Sehr geehrter Herr Dr:

Das an Sie gerichtete Schreiben des Herrn Dr. Seidl vom 8. April habe ich erhalten.

Zur Frage, ob ich ein Kunstsachverstaendiger war und bin, moechte ich bemerken: ich habe mich seit dem Anfang der 20iger Jahre intensiv und staendig mit Kunst und Kunstgeschichte, (hauptsaechlich Malerei,) befasst; besass und besitze umfangreiche Werke, wie Propylaen Kunstgeschichte, Muther's Geschichte der Malerei, sowie eine grosse Anzahl von Werken ueber beruehmte Kuenstler und Kunstperioden, alle mit meinen eigenhaendigen Notizen und Randbemerkungen versehen. Meine ausgedehnten Reisen in Europa waren zum Grossteile dem Besuch von Museen gewidmet. Meine Bibliothek hatte ich von Prag nach Italien gesandt, von wo sie nach dem Kriege ziemlich unversehrt hierher kam. Sie wurde auch hier staendig erweitert und ergaenzt. Ich bin gerne bereit, einen Vertreter des hiesigen Konsulates in die Bibliothek Einsicht nehmen zu lassen. Ich moechte bemerken, dass ich wegen meiner Kenntnisse haeufig von Freunden um Begutachtung von Gemaelden gebeten wurde, und dass in Faellen, in denen bereits das Gutachten eines Berufssachverstaendigen eingeholt worden war, meine Meinung in wesentlichen Punkten immer mit der Meinung des Berufssachverstaendigen in Einklang stand.

Im Schreiben des Herrn Dr. Seidl ist erwaeht, dass darauf hingewiesen wurde, dass ich zwar die genauen Ausmasse der Bilder angeben konnte, andererseits aber ueber die Verkaeufer nur ungenaue Angaben zu machen in der Lage bin.

Dazu moechte ich bemerken, dass ich gelegentlich der Versendung der Bilder, Porzellans, etc., in sieben Kisten nach Holland, Aufzeichnungen ueber die wichtigsten Gegenstaende, darunter auch der genauen Ausmasse der Bilder, gemacht hatte. Unmittelbar nach dem Krieg, nachdem ich von Rotterdam verstaendigt worden war, dass die Kisten beschlagnahmt und nach Luebeck versandt worden sind, habe ich 1946 eidesstattliche Erklaerungen mit genauen Angaben und Beschreibung der Bilder, Teppiche, etc. an die amerikanischen und britischen Besatzungsbehoerden versandt. Natuerlich habe ich, da mir ungeheuer daran gelegen war, wenigstens einen Teil der Bilder, etc., ausfindig zu machen, alle mir bekannten Angaben, insbesondere auch die Groessenangaben, in diese Erklaerungen einverleibt. Spaeter sandte ich den brit. Behoerden auf Wunsch eine weitere Erklaerung mit detaillierten Farben und Zeichnungsbeschreibungen, speziell der Teppiche.

Die genauen Ausmasse der Bilder auf Grund meiner vorangefuehrten Notizen anzugeben, war natuerlich keine Schwierigkeit. Anders ist es mit den Namen der Verkaeufer, an die ich mich nach 25 bis 30 Jahren nicht mehr genau erinnern kann.

50  
57

Die in meiner den deutschen Behoerden vorgelegten eidesstattlichen Erklaerung vom 10. III. 1958 enthaltenen Groessenangaben sind natuerlich der eidesstattlichen Erklae rung entnommen, die ich im Jahre 1946 den britischen und amerikanischen Behoerden zu Nachforschungszwecken uebermittelt hatte.

Bezueglich der Bezugsquellen meiner Bilder moechte ich zunaechst bemerken, dass ich nicht an Kunstauktionen teilgenommen hatte, sondern teils in der Kunsthandlung Feigl in Prag, meistens aber gelegentlich meiner Auslandsreisen von mir empfohlenen Kunsthandlungen persoendlich gekauft habe, oder in Prag durch einen befreundeten Agenten (Josef Pick) erwerben liess. Ich kann in dieser Hinsicht in Ergaenzung der in meiner eidesstattlichen Erklaerung gemachten Angaben nur die mir erinnerlichen Angaben wiederholen, die in meinem Entwurfe zu dieser eidesstattlichen Erklaerung enthalten waren, und die auf Ihren Vor-schlag (da sie keinen Namen enthielten) weggelassen worden sind. Ich wiederhole diese Angaben im Nachfolgenden nur, weil ~~xxx~~ vielleicht in einzelnen Faellen auf Grund der Lokalangaben bezgl. einzelner Bilderwerbungen die Kunsthandlung in Europa ermittelt werden kann; von hier aus kann ich es nicht.

Ich wiederhole:

Utrillo und Dufy wurden von mir gelegentlich der Festspiele in Salzburg in einer Bildergallerie die auf dem Wege vom Hotel Europaeischer Hof zum Bahnhof lag, (linke Seite der Strasse), gekauft.

Die Paul Signaes wurden von mir sukzessive gelegentlich meiner Aufenthalte in Zurich von einer Kunsthandlung gekauft, die ebenerdig in einer Seitenstrass der Bahnhofsstrasse, links wenn vom See kommend, etwa im 2. Haus von der Ecke gelegen war.

Lingelback: gekauft von einer Kunsthandlung unweit des Hotels Regina Palace in Muenchen. Name endete auf ....stein, soweit ich mich erinnere.

Orlik: gekauft durch Jos. Pick in Prag aus Privatbesitz.

Benes: dtto

Alex: dtto

Baroque Portrait: dtto

Die im Schreiben des Herrn Dr. Seidl erwaehte Bemerkung, dass ich zu-viele Bilder bei einem Kunsthaendler in Westerland gekauft hatte, ist mir nicht verstaendlich. Von den 31 Bildern, die in meiner Eingabe aufgezahlt sind, sind nur drei in Westerland erworben, und das im Jahre 1921.

Andere Beweismittel vorzulegen als die bereits unterbreiteten, vermag ich nicht. Ich haette eidesstattliche Erklaerungen meiner Schwester in Akron und eines Neffen in Tokyo, Japan, beibringen koennen, hielt es aber fuer richtiger, Erklaerungen von Nicht-Verwandten vorzulegen. Selbstverstaendlich kann ich, wenn erwuenscht, eidesstattliche Erklaerungen der beiden Verwandten, beibringen. Dass einer der genannten Zeugen in absehbarer Zeit nach Deutschland kommt, glaube ich nicht.

Die Bewertungen in meiner Eingabe habe ich auf Grund meiner Kenntnisse der hiesigen Marktwerte, basiert auf Auktionsberichten und der von mir seit Jahren abonnierten "Art News", New York, vorgenommen, selbstverstaendlich unter Ausser-achtlassung der seit 1956 eingetretenen Wertsteigerungen.

Ich bin selbstverstaendlich bereit, die in diesem Schreiben enthaltenen Angaben in eidesstattlicher Form zu wiederholen.

Mit besten Gruessen bin ich Ihr ergebener,

Übersetzung

29

Im Anschluß an meine Angaben vom 6.8.1946 über 6 Kisten, bezeichnet R.S. 101/107, für mich bei der Firma H. Hoogewerff Junior & Co's Transportbedrijf N.V., Rotterdam, Mathenesserlaan 344, untergestellt und von den Nationalsozialisten beschlagnahmt, möchte ich folgende nähere Angaben über den Inhalt dieser aus dem Gedächtnis machen:

Acht (8) Perserteppiche, nämlich

- 1 Kirman 3.85 x 2.25 m, lichter (crème) Grund, braun und grünes Blumenmuster, überwiegend brauner Rand
- 1 Mossul: 3.45 x 2.72 m, blauer Grund, Blumenmuster, überwiegend braun, grün und rot,
- 1 Mechet: 2.72 x 2.14 m, weißer Grund mit weit ausgebreitetem Zweigmuster, mit rot und blauem Rand, überwiegend rot
- 1 Bochkara 1.23 x 1,13 m
- 1 Bochkara 1.35 x 1.04 m
- 1 Kasah 1.72 x 1.13 m
- 1 Beschir 1.65 x 1.22 m
- 1 Erivan 1.40 x 1.12 m.

Unter den Gemälden befinden sich folgende Bilder:

- 1 M. Utrillo 46 x 38 cm Deckfarben "Sacre Coeur and Parc", Die Kirche ist oben dargestellt, Park (grüner Rasen mit Wagen und Bäumen), im Vordergrund Leute im Park umhergehend, in schmalen Mattgoldrahmen.
- 4 Paul Signacs 50 x 30-35 cm, Wasserfarben, 3 Hafenscenen, 1 Seine-Fluß und Brücke in Paris".
- 1 Raoul Duffy 62 x 50 cm, Wasserfarben, "Nizzakai", Meeresküste in Nizza, Jetee, Teil einer Markise eines Café auf der linken Seite. Leute davor gehend, einige mit Sonnenschirmen, jemand einen Kinderwagen schiebend, Meer tiefblau, Himmel fast weiß, Wolken nur durch einige breite Pinselstriche angedeutet.
- 1 Joh. Lingelbach 65 x 52 cm, Öl, "Hafenscenen mit Pferdewagen" Photokopie eines Lichtbildes (das durch Feuchtigkeit schwer beschädigt wurde) liegt bei, mit dem photokopierten Gutachten des Sachverständigen Hofstede de Grote.
- 1 Mattys Naiveu 47 x 30 cm, Öl, "Tänzer auf Terrasse" Photokopie eines Lichtbildes (durch Feuchtigkeit schwer beschädigt) liegt bei mit photokopiertem Sachverständigen-Gutachten.
- 1 Alter Holländer (nicht signiert) 35 x 35 cm, Öl, "Landschaft mit Schlittschuhläufern". Schlittschuhläufer auf dem Eis im Vordergrund, Hütte links, hinten Bäume.
- 1 Emil Orlik 58 x 48 cm, Öl, "Stilleben - Obst"

- 1 V. Pavlik 78 x 70 cm, Öl, "Blumen", sehr moderne impressionistische Feldblumen, breite Pinselstriche, lebhafte Farben, breit geschnittener lichter Holzrahmen.
- 1 K. Benes 59 x 45 cm, Öl, "Blumen", Vase mit Blumen, tief leuchtende Farben, modern, aber nicht übermodern, verglast, goldener Schmuckrahmen.
- 1 J. Jost 32 x 28 cm, Öl, "Blumen", Vase mit Blumen, Wiener Maler, gewissenhafte Ausführung, erinnert etwas an alte holländische Malerei, breiter geschnittener Goldrahmen.
- 1 C. Breitenbach 35 x 25 cm, Öl, "Mädchenbildnis", Profil eines dunkelhaarigen, gebräunten helläugigen Mädchens, glatter breiter Goldrahmen.
1. O. Hurka 30 x 32 cm, Öl, "Landschaft mit Hütte" böhmische Landschaft, Hügelland, Felder, Wälder, Bauernhaus im Vordergrund, überwiegend grüne Farbe.
- 1 Alex 25 x 32 cm, Öl, "Seeküste", flache Meeresküste, vorne Mann mit Pferd und Wagen, neblig, wolkig, überwiegend graugelb.
- 1 G. Flade 67 x 42 cm Öl "See mit Fischer", großer blau-grünlicher See, Berge weit hinten, Fischer mit Boot und großem Netz im Vordergrund, Goldrahmen.
- 1 unbekannter Wiener Maler 48 x 37 cm Öl, "Bildnis eines jungen Mannes", typisches Biedermeier-Bild, auch Biedermeier Holzrahmen.
- 1 unbekannter italienischer Maler rundes Ölgemälde auf Holz, Durchmesser 12 cm, "Bildnis eines alten Mannes" vermutlich der Hl. Antonius, schwerer schwarzer Rahmen, mit kreisförmiger Öffnung.
- 1 Salvendy 49 x 37 Wasserfarbe "San Gimignano"
- 1 Salvendy 32 x 41 " " "Slowakisches Dorf"
- 1 Salvendy 43 x 33 " " "Platz in Dubrovnik"
- 1 Salvendy 45 x 35 " " "Italienischer Hafen Pirano" modern, impressionistisch, alle Bilder in Mattgoldrahmen.
- 1 Unbekannt 14 x 10 cm, Wasserfarbe, "Bildnis eines jungen Mannes", kleine Wiener Malerei, bläulich, schwarzer Biedermeier Holzrahmen.
- 1 J. Feigl 58 x 42 Wasserfarbe "Prager Flußufer"
- 1 J. Feigl 50 x 35 cm " " "Landschaft und Garten"
- 1 J. Feigl 60 x 45 " " "Landschaft Kanal mit Boot"
- 1 J. Feigl 87 x 64 Öl "Waschfrauen am See"

31

- 1 Flashar 34 x 49 Öl "Alter Bauer in seiner Hütte", alter Bauer, butternd, sitzt auf Bank vor Kachelofen, Tür rückwärts halb offen, Wände und Ofen bläulich weiß.
- 1 Walde 51 x 32 Öl, "Bergige Winterlandschaft", typische Tiroler Winterlandschaft. Tiefblauer Himmel, bläulich-weißer Schnee, Bauernhütte, Pferde im Schnee, leichter Holzrahmen.
- 1 unbekannter italienischer Maler 35 x 64, Schule Andrea del Sarto "Madonna mit einer Gruppe".

Porzellanfiguren nach meiner Erinnerung:

Capo di Monte

5 Musiker (5 getrennte Figuren), 1 Dirigent, 1 Flötist, 1 Cellist, 1 Hoboist.

Capo di Monte

1 Gruppe, altes Paar mit Kind zwischen sich, Mann hält eine Stange mit Vogelkäfig, vorwiegende Farbe braun.

Capo di Monte

1 Gruppe, altes Paar, Bettler, vorwiegend braune Farbe.

Meissen

Admiral Tegetthof mit Fernrohr.

Alt Meissen Herd und Engel

Alt Meissen Junges Paar, Liebesscene.

Alt Meissen Griechische Göttin (Minerva), weißes Biscuit-Porzellan

Alt Wiener Büste eines Mädchens

Rosenthal oder Meissen

Große Vase, etwa 50 cm, wie griechischer Krug geformt, viereckiger Sockel, weiß mit rotem Rosenmuster.

6 französische Miniaturen

1 Biedermeier-Bild, schwarze Silhouetten, Scherenschnitte, Scene im Wohnzimmer, in mattem und glattem Biedermeier-Holzrahmen, etwa 30 x 35 cm.

- - - - -

Einige goldene Uhren

Goldenes Armband mit farbigen Steinbildern auf jedem Glied (Mosaik), italienische Landschaftsbilder wie Colosseum usw.

Silberringe mit Halbedelsteinen

Silberne Gürtelschnalle mit Halbedelstein

Ledertasche mit petit point-Spitzen

4 alte böhmische Gläser, alle Purpur, einige mit Gravierungen, einige mit 2 Lagen.

2 alte Schmuckseidenschärpen, dunkel, mit Blumenmuster, teilweise gestickt

1 Biedermeier-Uhr mit 2 Säulen, etwa 60 cm hoch.

1 Biedermeier-Kästchen, Holz poliert, viereckiger Sockel, etwa 35 x 35 cm, Höhe etwa 50 cm, schwerer dachartiger Deckel mit Kugel darauf.

Asiatischer geschnitzter Holzständer etwa 45 cm lang, Höhe des vorderen Mittelteiles etwa 27 cm, beide Enden etwa 20 cm mit 3 Bronzefiguren, einem sitzenden Gott und 2 großen stehenden Männern.

Silberwaren:

6 Silberschüsseln (3 mit offenem, getriebenem Rand)

1 ovaler Brotkorb, ausgezackt, getriebener, offener Rand

3 silberne Zuckerschalen wie die Schüsseln (Schüsseln auf hohem Stiel)

2 von ihnen getriebener, offener Rand, Höhe 25 = 30 cm.

1 moderne Orchidee, Silbervase bestehend aus 2 Silberröhren

2 große Silberschüsseln.

Schwere weiße Seidenvorhänge mit Stickerei  
Blumenmuster, außergewöhnlich weit

Große Anzahl von Spitzendecken und Deckchen verschiedener Größen

Tischtücher und Wäsche

Viereckige goldene Manschettenknöpfe  
mit Amethyst auf beiden Seiten

Schweres farbiges böhmisches Schmuckglas, (Schüsseln, Konfetschalen, Leuchter usw.)

Sehr große, weiße Klavierdecke;  
dünne Wolle, weiß mit zartem Rot und braunem farbigen türkischem Rand.

54

O T T O A R N S T E I N  
175 East 79th Street  
New York 21, N.Y.

Die 7 Kisten markiert R.S. 101/107, die fuer mich bei der Firma H. Hoogewerff Junior & Co's Transportbedrijf N.V., Rotterdam, Mathenesserlaan 344, eingelagert waren, und von den Deutschen beschlagnahmt wurden, enthielten forlgende Bilder, Teppiche, Anti-quitaaeten, Kunst-und Gebrauchsgegenstaende:

Gemaelde:

<u>M6 Utrillo</u>	46 x 38 cm Gouache "Sacre Coeur, Parkhuegel mit Promenierenden"	DM 13,500
<u>Raoul Dufy</u>	62 x 50 cm Aquarell "Cafe und Seelandschaft in Nizza"	13,000
<u>Paul Signac</u>	4 Aquarelle, 50 x 30-35 cm, 3 Hafenszenen, 1 "Seine mit Bruecken"	12,600
<u>Joh. Lingelbach</u>	65 x 52 cm Oelbild "Hafenszene mit Pferdekarren" (Expertise von Hofstede de Grote)	7,100
<u>Mattys Naiveu</u>	48 x 40 cm Oelbild "Taenzergruppe auf einer Gartenterasse" (Expertise von Dr. Theodor Frimmel, Schoenborn'sche Gallerie Direktor)	6,750
<u>Unbekannter Italien. Maler</u>	35 x 65 cm Oelbild "Madonna mit Gruppe von einem Schueler Andrea del Sarto's (nach Gutachten von Kramar, Direktor der Staatsgallerie in Prag)	7,600
<u>Hollaendisches Oelbild (nicht signiert)</u>	17. Jahrhundert, 35 x 35 cm, "Landschaft mit Schlittschuhlaeufern"	3,400
<u>Emil Orlik</u>	58 x 48 cm Oelbild "Fruechte Stilleben"	2,750
<u>V. Pavlik</u>	78 x 70 cm Oelbild "Blumenstueck"	3,300
<u>Vincent Benes</u>	59 x 45 cm Oelbild "Blumenstueck"	3,400
<u>J. Jost (Wien cca 1830)</u>	32 x 28 cm Oelbild "Blumenstueck"	3,000
<u>Prof. C. Breitenbach</u>	35 x 25 cm Oelbild "Portraet eines jungen Maedchens"	1,100
<u>O. Hurka</u>	30 x 32 cm Oelbild "Boehmische Landschaft mit Huette"	1,100
<u>Alex</u>	25 x 32 cm Oelbild "Seeufer im Nebel mit Pferdekarren"	1,700
<u>G. Flade</u>	67 x 42 cm Oelbild "Gebirgssee m. Fischern"	1,250
<u>Unbekannter Wiener Biedermeier Maler</u>	48 x 37 cm Oelbild "Portrait eines jungen Mannes"	2,500
<u>Unbekannter Ital. Barock Maler</u>	Rundes Oelbild auf Holz "Portrait eines alten Mannes"	1,100
<u>Unbekannter Biedermeier Maler</u>	Aquarell "Portrait eines jungen Mannes"	750
<u>J. Feigl</u>	3 Landschaften, 50/60 x 35/45 cm Aquarelle, "Prag, Moldauufer", "Gartenlandschaft", "Berlin, Kanallandschaft mit Boot"	3,750

89,650

55

<u>J. Feigl</u>	87 x 64 cm Oelbild "Gebirgssee mit Waescherinnen"	Uebertrag 89,650
<u>Flasher</u>	34 x 49 cm Oelbild "Alter Bauer in Huette"	3,000
<u>Walde</u>	51 x 32 cm Oelbild "Tiroler Winterlandschaft"	950
<u>Salvendy</u>	4 Aquarelle: 49 x 37 cm "San Gimignano"	} 3,200
	45 x 35 cm "Hof in Pirano"	
	32 x 41 cm "Slovakisches Dorf"	
	43 x 33 cm "Dubrovnik Marktplatz"	

2ms. 98.350

Perser Teppiche:

<u>Kirwan</u>	3.85 x 2.25 m heller Grund mit Blumenzeichnung, brauner Rand	2,500
<u>Mossul</u>	3.45 x 2.72 m blauer Grund mit Blumenzeichnung	2,500
<u>Mechet</u>	2.72 x 2.14 m weisser Grund, verzweigte Blumen, rot-blauer Rand	2,200
<u>Bochkara</u>	1.23 x 1.13 m	1,100
<u>Bochkara</u>	1.35 x 1.04 m	1,250
<u>Kasah</u>	1.72 x 1.13 m	650
<u>Beschir</u>	1.65 x 1.22 m	450
<u>Erivan</u>	1.40 x 1.12 m	450

*highly important  
aufpassen  
- H. 92*

3 450  
2ms. 11.100

Porzellan Figuren:

<u>Capo di Monte</u>	Gruppe von 5 einzelnen Musikanten: Dirigent, Floetist, Cellist, Oboist, Saenger	2,500
	Gruppe: Altes Paar-Kind & Stange mit Vogelkaefig	1,100
	2 einzelne Bettelfiguren, Mann und Frau	725
<u>Alt Meissen</u>	Herd und Putte	575
	Liebespaar	500
	Admiral Tegetthof	325
	Minerva (Biskuit)	300
	Vase	250
<u>Alt Wien</u>	Maedchenbueste	180

Antiquitaeten:

6 Franzoesische Miniaturen, 17. & 18. Jht.	3,000
4 antike Golduhren	1,200
1 Goldarmband mit Mosaikeinsatz	325
Silberringe mit Halbedelsteinen	450
1 Biedermeier Standuhr mit Saeulen, 60 cm hoch	900
1 schwere Biedermeier Holzkasette, quadratische Basis, 50 cm hoch, schwerer dachartiger Deckel mit Kugelgriff	650
Asiatische Gruppe: Buddha mit 2 Priestern auf geschnitztem Piedestal	1,100
4 alte boehmische Ueberfangglaeser	660
1 alte boehm. Karaffe und Platte, beide Ueberfangglas	750
Schweres, dekoratives boehmische Farbglas (Moser): 3 Schuesseln, 2 Bonbonnieren, 3 Leuchter, 2 Vasen, etc.	2,500*

127,440

Uebertrag 127,440

Silber:

- 6 Silberschuesseln mit durchbrochenem Rand
- 1 Brotschuessel mit durchbrochenem Rand
- 3 Silberaufsaetze mit durchbrochenem Rand
- 1 Orchideen Silbervase
- 2 grosse Silberplatten
- 1 Silber Likoergarnitur
- Komplettes 12-persoенiges Silber Essbesteck, einschliesslich Krebsbesteck, etc 1,800

56

7

- 1 Paar grosse, quadratische Doppel-Manschettenknöpfe mit 4 Amethysten 650

- Komplettes, reich dekoriertes Tafelporzellan, 12-persoенig 1,250
- Komplettes, 12-persoенiges, geschliffenes Tafelglas (sogen. "Papst"-Garnitur, Moser), mit diversen Schuesseln 1,250

- 3 schwer bestickte, ungewoehnlich breite Linon Stores
- 2 Paar Seidenvorhaenge
- 4 Etamin und Filet Vorhaenge
- eine grosse Anzahl gestickter Milieus und Tischdecken sowie Spitzen-und Kloepfeldecken verschiedener Groess
- 2 12-persoенige Damast Tischgarnituren
- 3 6-persoенige Damast Tischgarnituren
- Leinen-Bettwaesche 3,300

- Verschiedene Vitrinstuecke wie: alte Seidentuecher, 3 gestickte Biedermeier Fichus, Silberschnallen, Silbervasen, etc. 900
- Grosse antike Klavierdecke

- Photoapparat
- Zeiss Fernglaeser
- Gebrauchsvasen 750

Gesamtsumme DM 139,340

Ich bestaetige die Richtigkeit dieser Angaben vor einem oeffentlichen Notar unter Eid und bin mir der Folgen einer falschen Aussage voll bewusst. Die Werte sind nach bestem Wissen und Gewissen angegeben.

*Charles A. Miele*

SWORN TO &  
SUBSCRIBED BEFORE  
ME THIS 10<sup>th</sup> DAY  
OF MARCH 1955

*Charles A. Miele*

CHARLES A. MIELE  
Notary Public, State of New York  
No. 307929993  
Qualified in Nassau County  
Term Expires March 30, 1958

34

Die Einkaufspreise sind mir nicht erinnerlich. Der Lingelbach war mein erster Bildereinkauf, der mir 13-14.000 gekostet haben.

**A e u s s e r u n g**  
des  
**Otto Arnstein**  
zu den von der Oberfinanzdirektion Kiel in der Eingabe vom 1. November 1958 aufgeworfenen Fragen:  
Hochere Beschreibung einzelner Bilder:

- Utrillo und Dufy** wurden von mir gelegentlich der Festspiele in Salzburg im Jahre 1928 oder 1929 in einer Bildergalerie gekauft.
- Die **Paul Signacs** wurden von mir sukzessive zwischen 1929 bis 1934 in Zuerich von einer Kunsthandlung, deren Namen mir entfallen ist, gekauft.
- Lingelbach:** gekauft in Muenchen, etwa 1920, von einer Kunsthandlung, deren Namen mir nicht mehr erinnerlich ist.
- Naiveu:** das Bild war ein Geschenk eines Grossindustriellen als Entgelt fuer persoenliche Beratung betreffend Umwandlung seiner Firma in eine Aktiengesellschaft und Syndizierung der Aktien der Familienmitglieder.
- Italienisches Heiligenbild "Madonna mit Gruppe":** Zwischen 1928 und 1933 in Castelfranco in einem Antiquitaetengeschaeft auf einer Autofahrt zwischen Venedig und Verona gekauft. Nach gruendlicher Reinigung wurde das Bild vom Kramar, dem Direktor der Staatsgalerie in Prag, zweifellos als Werk eines Schuelers von Andrea del Sarto bezeichnet.
- Hollaendisches Landschaftsbild:** gekauft von der Gemaeldegalerie Feigl in Prag.
- Orlik:** gekauft aus Privatbesitz
- Pavlik:** gekauft direkt vom Kuenstler
- Benes:** gekauft aus Privatbesitz
- Jost:** gekauft durch meine Schwester in Wien
- Breitenbach:** gekauft ca. 1921 von einem Kunsthaendler in Westerland ca. 54LT
- Hurka:** Geschenk der Bankbeamten-Organisation, etwa 1919
- Alex:** gekauft aus Privatbesitz
- Flade:** gekauft von einem Kunsthaendler in Westerland, ca. 1921
- Biedermeier-Portrait:** <sup>61</sup> von meiner Schwester fuer mich im Dorotheum in Wien gekauft.
- Unbekanntes ital. Barock-Portrait:** gekauft aus Privatbesitz
- Unbekanntes Biedermeier-Aquarell:** Geschenk meiner Schwester in Wien ca. 45 cm.
- Feigl-Bilder:** Sukzessive gekauft vom Kuenstler, das Oelbild ca. 1933, die anderen frueher.
- Flashar:** gekauft in Westerland ca. 1921
- Walde:** gekauft von der Galerie Feigl in Prag ca. 1928-30 <sup>Offendack, mit</sup>
- Salvendy-Aquarelle:** sukzessive in den Jahren 1930-38 <sup>von der Kunstlerin</sup> gekauft.

35

Die Einkaufspreise sind mir nicht erinnerlich. Der Lingelbach, mein erster Bilderankauf, duerfte RM. 13-14,000 gekostet haben.

Die Ausmasse der Bilder, wie sie in der dem Antrage als Beilage 1 beigeschlossenen Liste angefuehrt sind, sind einer eidesstattlichen Versicherung entnommen, die ich im Mai 1946 zwecks Recherchen in Deutschland verfasst und deren Kopie ich aufbewahrt habe.

Naehere Beschreibung einzelner Bilder:

- Utrillo: Sacré Coeur am Berg, Parkhuegel im Vordergrund, mit gruenem Rasen, Blumen und Leuten, die im Park spazierengehen.
- Dufy: See-Ufer in Nizza, links Teil des Sonnendaches eines Cafés, weiter rechts Jetée, im Vordergrund Spaziergaenger, einige mit Sonnenschirmen, eine Frau mit Kinderwagen, Meer tiefblau, Himmel weiss (oder fast weiss), Wolken mit drei breiten grauen Pinselstrichen plastisch angedeutet
- Hollaendisches Oelbild (auf Holz): "Landschaft mit Schlittschuhlaeufern", gefrorener Teich mit Schlittschahlaeufern im Vordergrund, links dahinter Huette, Baeume im Hintergrund, ein Weg im Schnee vom Teich rechts nach hinten wegfuehrend mit Leuten; Himmel bewoelkt.
- Pavlik: "Blumenstueck" - Feldblumen, impressionistisch, breite Pinselstriche, lebhaftes Farben, breiter geschnittter heller Holzrahmen
- Benes: "Blumenstueck" - Vase mit Blumen, intensiv leuchtende Farben, modern (aber nicht ultramodern), reich geschnittter Goldrahmen
- Jost: "Blumenstueck" - sehr exakte, detaillierte Malweise, an alte Hollaender erinnernd; breiter geschnittter Holzrahmen
- Breitenbach: Portrait eines jungen Maedchens im Profil, dunkelhaarig, sonnengebraeunt, mit leuchtenden Augen; breiter glatter Goldrahmen
- Hurka: boehmische huegelige Landschaft, Felder, etwas Wald, Bauernhaus im Vordergrund, gruene Farbe ueberwiegend; schwarzer Rahmen
- Alex: einfaches See-Ufer, Mann mit Pferd und Karren im Vordergrund, nabliger wolziger Hintergrund; Goldrahmen
- Flade: Bayerischer See, blau-gruen mit Bergen im Hintergrund, Boot mit Fischern und grossem Netz im Vordergrund; geschnittter Goldrahmen
- Wiener Maler: Oelbild eines jungen Mannes, typisches Biedermeier-Portrait in braunem Biedermeier-Rahmen
- Feigl-Aquarelle: Prag-Moldauufer 58 x 42 cm.  
Gartenlandschaft 50 x 35 "  
Kanal-Landschaft (bei Berlin) mit Boot 60 x 45 cm.
- Feigl-Oelbild: der Hirschberger See (in Nordboehmen) mit Waescherinnen im Vordergrund, der Boesig (Berg) im Hintergrund; bewoelkter Himmel; breiter schwarzer Rahmen
- Flasher: bayerische Bauernstube - alter Bauer auf der Ofenbank, mit dem Ruecken zum Ofen sitzend und butternd, Tuer links hinten halb geoeffnet, Waende blaeulich-weiss getuencht; Goldrahmen

36

Walde: Tiroler Winterlandschaft - tiefblauer Himmel, blaueulich-weisser leuchtender Schnee, Bauernhaus im Schnee mit Pfaden davor; heller Holzrahmen.

Lingelbach und Naiveu sind in Beilagen beschrieben.

Perser-Teppiche

Kirwan: crême Untergrund, braun-gruenes Blumenmuster, Rand vorwiegend braun

Mossul: blauer Untergrund, Blumenmuster braun-gruen-rot Silber-

Mechet: weisser Untergrund, weitverzweigtes Blumenmuster, rot, blauer Rand

2 Bochkaras: sehr dicht gewebt, typischer rot-leuchtender Untergrund, ovale eckig abgeschraegte weiss-schwarz-rote Medaillons, zwischen ihnen Muster; breite gemusterte Borduere.

Von den verbleibenden drei Teppichen war einer ein dicht gewebter, kurzhaariger, etwas dunkler Gebetteppich, mit Zeichnung, die auf einer Schmalseite spitz zulaeuft, mit arabischer Inschrift innerhalb des oberen Teils. Ein anderer Teppich war wollig in hellen bunten Farben und groesserem Muster.

Die Ausmasse der Teppiche gehen aus dem von der Prager Zollstelle am 19.4.1939 bestaetigten Verzeichnis hervor.

Miniaturen

Zwei Miniaturen, einen alten und einen jungen Mann darstellend: von einem Freunde geschenkt bekommen - als franzoesische oder hollaendische Miniaturen aus dem 17. Jahrhundert bezeichnet. Feine Detailmalerei, rund, eingerahmt in viereckigen matten schwarzen Rahmen, nach innen in der Naeh der Miniaturen konkav ausgehoehlt.

Vier Miniaturen, spaeter von mir selbst gekauft: ein Portrait eines Mannes, 2 von jungen Frauen und eines einer aelteren Frau, alle auf Elfenbein, oval, in goldenen (oder vergoldeten) ziselierten Metallrahmen. Ende des 18. Jahrhunderts.

Silber

Das Silberbesteck bestand aus:

- 12 Suppenloeffeln
- 12 grossen Messern
- 12 " Gabeln
- 12 Dessert-Messern
- 12 " Gabeln
- 12 Kaffeeloeffeln
- 12 Mokkaloeffeln

Vorlegbesteck (u.a. Vorlegloeffel, Vorleggabel, Tortenschaufel)  
12 Krebsmesser (mit Oeffnung in der Messerschneide)

12 dazugehoerige Gabeln

12 Paar Maiskolbenhalter

Eine Aufschluesselung des Gesamtbetrages von DM. 2000 fuer Silberschuesseln und -platten ist mir nicht moeglich; ich kann nur die Gegenstaende wie folgt beschreiben:

- 2 schwere grosse Silberplatten (oval) fuer Fleisch, Fisch etc.
- 1 Tortenplatte
- 1 silberne Likoergarnitur bestehend aus einer ovalen Silberplatte mit 8 silbernen Likoerkelchen auf Stielen

27  
27

- 6 Silberschuesseln verschiedener Groesse, runde und ovale
- 3 Silberaufsaetze (etwas kleinere Silberschuesseln auf Stielen)
- 1 ovale Silberschuessel fuer Brot

Die vorstehenden Schuesseln, Aufsaetze etc. hatten einen 4-5 cm. breiten durchbrochenen (Filigran) Rand - Blumenmuster.

1 silberne Orchideenvase bestehend aus 2 verschieden langen Silberroehren auf einer Silberbasis fixiert.

Das Silberbesteck und das meiste andere Silber war in dem Silberwarengeschaeft Riemer, Prag, Graben gekauft.

*Alle Gegenstände rein Silber -*

Porzellan und Kristall

Das Tafelporzellan bestand aus:

- 12 Suppentellern
- 24 Fleischtellern
- 12 Desserttellern
- 12 Kaffeeschalen mit Untertassen
- 1 ganz grosse runde Servierplatte
- 1 etwas kleinere runde "
- 1 ganz grosse ovale "
- 1 etwas kleinere ovale "
- 1 runde tiefe Gemueseschuessel
- 3 achteckige Gemueseschuesseln (4-eckige Form mit 4 abgeschraegten Ecken)
- 1 Suppenterrine
- 1 Saucière mit Untertasse und Porzellanloeffel
- 1 runde massive Salzschuessel
- 1 runder Senfbehaelter mit Deckel und Porzellanloeffel.

Alles Porzellan hatte einen Goldrand und am Rand ein Muster von gruenen goldverzierten Blumen. Die Deckel der Terrine und der Saucière hatten schwere Griffe bestehend aus Fruechten. Die Marke des Porzellans war H & C Schlaggenwald; es war gekauft in der Niederlage der Porzellanfabrik Haas & Czizjek in Prag.

Das Tafelglaas war geschliffenes Kristallglas (Papst-Service,-Moser); es bestand aus:

- 12 Wasserglaesern
- 12 Sherryglaesern
- 12 Weinglaesern
- 12 Bierglaesern
- 12 Likoerglaesern
- 12 Obsttellern
- 3 Schuesseln.

Verschiedenes

Eine Aufschluesselung der DM. 3,300 fuer Vorhaenge, Tischgarnituren etc. ist nicht moeglich. Ich kann nur beschreiben:

- 3 Linon Stores, ungewoehnlich breit, schwer mit Seide bestickt, verzweigtes Blumenmuster. Sie stammten aus dem Kunstatelier Hede Fleischer-Schwarz, Prag
- 2 Paar Seidenvorhaenge aus italienischer gemusterter ~~Seide~~ Seide. Wenn zugezogen, deckten sie die ganze Breite des Zimmers. Geliefert vom Innenarchitekten Leop. Ehrmann in Prag.

38

ÜBERSETZUNG

Die Etamin- und Filetvorhaenge waren fuer Schlafzimmer und Speisezimmer.

Die Kisten enthielten eine sehr grosse Anzahl in Prag 13, Obloukova genaue Anzahl ist mir nicht bekannt; ferner Spitzendecken fuer den Tisch, die ueber die ganze Tischflaeche gingen, und kleinere Kloepel- und Spitzendecken jeder Groesse fuer Tische und auch als Untersilberaufsaetze und Schuesseln.

Die Damast-Tischgarnituren waren weiss.

Leinen-Bettwaesche war vorhanden fuer Federbetten, Daunendecken, Wolldecken und Piquédecken, fuer jede Art mindestens dreifach, ebenso Polsterueberzuege (gestickt) und Leintuecher, alles mit meinem Monogramm.

Die vorangefuehrte, in den Kisten enthaltene Tisch- und Bettwaesche ist nur Waesche von solcher Art, die nicht fuer den taeglichen Gebrauch bestimmt war. Das Gleiche gilt fuer das oben angefuehrte Porzellan und Glas.

Tisch- und Bettwaesche waren in tadellosem Zustand, ebenso die oben beschriebenen Teppiche.

Der Photoapparat war eine Goertz-Tenax-Kamera, Linse Dagmar 1:4.5. Das Zeissfernglas hatte achtfache Vergroesserung (Jagdglas); es war im Jahre 1924 in Konstanz a/Bodensee gekauft gelegentlich eines Besuches bei meinem Bruder, Dr. Karl Arnstein, Chef-Ingenieur der Zeppelinwerke.

Es sei bemerkt, dass der Inhalt der Kisten in meiner seirzeitigen Erklarung offensichtlich nicht vollstaendig angegeben war. Ich erinnere mich z.B. genau daran, dass in einer dieser Kisten auch ein Opernglas war, ferner eine Haenge-Uhrkette aus Gold, eine ebensolche kurze Kette zum Smoking aus schwarzem Seidenband mit einer Diamantenbesetzten Platinschnalle, ferner ein Paar goldene Doppel-Manschettenknöpfe (neben den in meiner Erklarung angefuehrten Doppel-Manschettenknöpfen mit Amethysten); weiters eine etwa 25 x 18 cm. grosse Silberkassette fuer Zigarren und Zigaretten.

In der Wohnung waren unter anderem ein grosses schweres dekoratives Glas (Moser), Schuesseln, Bonbonniere, Leuchter, Vasen. Unter den Vorhaengen waren zwei besondere breite Seidenvorhaenge und drei schwerbeschickte weisse Vorhaenge (Blumenmuster). Ausser den Tischgarnituren fuer taeglichen Gebrauch, hatte Herr Arnstein zwei Damasttischgarnituren fuer zwelf Personen und drei fuer sechs Personen und eine grosse Anzahl von Milieus, Decken und Spitzendeckchen.

Alle oben angefuehrten Gegenstaende waren in tadellosem Zustand.

Neben dem Porzellan fuer taeglichen Gebrauch hatte er eine komplette Porzellangarnitur fuer zwelf Personen mit gruennem Blaettermuster am Rand und mit Goldrand. Die Deckel der Suppenterrine und Sauciere hatten schwere Griffe in Form von Obstornamenten.

Herr Arnstein hatte eine komplette Garnitur von geschliffenem Tafelglas (Moser) 61x und (ausser Bestecken fuer den taeglichen Gebrauch) ein komplettes Silberbesteck fuer zwelf Personen einschliesslich Mokkaloeffeln, Krebsbestecken, und Maiskolbenhaltern. Er hatte silberne Platten, weiters Schuesseln, Aufsätze und Brätkorb mit Filigranrand. Alles angefuehrte Silber war reines Silber.

Als sich Herr Arnstein nach Besetzung der Tschechoslovakei vorbereitete, wurden die angefuehrten Gegenstaende und wahrscheinlich auch andere an die ich mich nicht erinnere, von einem Spediteur in 7 Kisten verpackt und nach Holland versandt.

New York 31. Januar 1959

Otto Furtak

Dr. M. SAMSON  
HANS SEIDL  
H. H. MICHELSEN  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto: Deutsche Bank AG., Hamburg  
Postscheckkonto: Hamburg 4171  
(beide unter Dr. M. Samson & Seidl)

HAMBURG 1,  
Mönckebergstr. 13  
Fernruf 3271 87  
33 4479

den 14. November 1959  
Sch/Wi.

60

An die  
Wiedergutmachungskammer  
bei dem Landgericht in Kiel  
K i e l  
Harmstraße 99/101

Briefannahmestelle Landgericht, Staatsanwaltschaft u. Amtsgericht Kiel			
Eing.	16. NOV. 1959	*	
.....Akt.....	.....Heft.....	.....Anl.....	.....Durchschl.....
.....DM Kostenmarken.....			

- 16 RC 88/58 -

1. Abschriften aus OFD mit Hinweis, daß sich die Photokopie d. tschech. Urkunde bei dem Akten befindet
2. Aut. 17 u. 17a in Hülle nehmen
3. U. v.

16. 11. 59

Vin 14. 12/11. 52.

abr 17/11

1) ord.  
17. Nov. 1959

In der Rückerstattungssache

Otto Arnstein  
/RAe. Seidl & Michelsen, Hamburg/

gegen

das Deutsche Reich  
- Oberfinanzdirektion Kiel -

teile ich mit, daß es einer der besonderen Zufälligkeiten des täglichen Lebens zu verdanken ist, daß dem Antragsteller das amtliche Verzeichnis über die zum Umzugsgut gehörigen Bilder, das er bereit-s als unwiderbringlich verlorengegangen glaubte, wieder zur Verfügung steht. Die beglaubigte Fotokopie wird als

- Anlage 17 -

mit amtlicher Übersetzung

- Anlage 17 a -

beigefügt.

61

Dem Antragsteller ist es eine Genugtuung, daß seine teils aus dem Gedächtnis, teils auf Grund privater Aufzeichnungen gemachten Angaben mit denen der amtlichen Urkunde mit ganz geringfügigen Abweichungen überstimmen. Bei den Abweichungen handelt es sich insbesondere um die Maßangaben des Ölbildes "Madonna mit Gruppe" von einem Schüler des Andrea del Sorto. Während in der Anmeldung die Maße mit 35 x 65 cm angegeben sind, weißt die amtliche Urkunde Maße von 35 x 46 cm aus. Ebenso verhält es sich mit dem Ölbild von Flasher "Alter Bauer in Hütte". In diesem Fall sind in der Anmeldung 34 x 49 cm angegeben, während die amtliche Urkunde von 54 x 49 cm spricht.

Eine weitere Abweichung liegt darin, daß das amtliche Verzeichnis nur zwei Bilder von Paul Signac anführt, während vier Bilder in den Kisten enthalten waren. Der Antragsteller erinnert sich daran, daß aus irgendeinem Grunde nur zwei seiner Bilder von Paul Signac im behördlichen Verzeichnis enthalten waren. Wie sich der Fehler eingeschlichen hatte, ist nicht klar. Als der Antragsteller das Fehlen dieser zwei Bilder in der amtlichen Bestätigung bemerkte, hätte er bezüglich dieser zwei Bilder ein nachträgliches Ansuchen einreichen können. Die Verpackung und Versendung der Kisten stand aber unmittelbar bevor und es war dem Antragsteller möglich, bei der Verpackung, die in seiner Wohnung stattfand, auch die zwei anderen Bilder mit verpackten zu lassen.

Der Vollständigkeit halber soll noch darauf hingewiesen werden, daß in der eidesstattlichen Erklärung der ehemaligen Wirtschaftlerin des Antragstellers, Terezie Humlova, ausdrücklich sechs wertvolle Ffranzosen erwähnt werden, die der Antragsteller besessen hat.

i n,

t-  
er

n,

rma

sten,

ben  
der  
n

62

Ich möchte darauf hinweisen, daß dieses Bilder-  
verzeichnis das gleiche Datum (19. April 1939) auf-  
weist, wie die bereits mit Schriftsatz vom 14. Februar  
1959 eingereichten Aufstellungen. Weiterhin hat diese  
Urkunde ebenfalls ein Herr Felix unterzeichnet. Von  
besonderer Wichtigkeit dürfte der Prüfungsvermerk mit  
Dienstsiegel des Staatlichen Denkmalamtes auf dem  
Bilderverzeichnis sein.

Dies sei der vom Gericht erbetenen Stellungnahme  
vorausgeschickt.

Nach dem Schreiben des Herrn Oberfinanzpräsidenten  
von Schleswig-Holstein vom 17. Januar 1948 - O 5210  
III B-V 34/342 - sind die sieben Umzugskisten des  
Antragstellers tatsächlich in Lübeck eingetroffen.  
Weiterhin steht auf Grund des Schreibens des Ober-  
finanzpräsidenten vom 17. Januar 1948 und dem Schrei-  
ben der Rotterdamer Speditionsfirma vom 29. August  
1945 fest, daß der Inhalt dieser sieben Kisten auf  
ministerielle Anordnung an nicht mehr feststellbare  
Adressaten zur Verteilung gelangt ist.

Was den Inhalt dieser Kisten anbelangt, so wird  
nochmals auf die bereits eingereichten und jetzt er-  
gänzten amtlichen Urkunden in Gestalt der Bestätigungs-  
verzeichnisse über den Inhalt der Kisten Nr. 101 bis  
107 der Korrespondenz-Abteilung der Polizeidirektion  
in Prag verwiesen. Diese Verzeichnisse beurkunden  
weiterhin, daß der Antragsteller der Eigentümer die-  
ser Gegenstände gewesen ist.

Während hinsichtlich der Perserteppiche, Manschetten-  
knöpfe, Biedermeier-Standuhr mit Säulen und des Por-  
zellanservices für zwölf Personen und nunmehr auch  
der Bilder eine Individualisierung durch die amt-  
lichen Urkunden erfolgen konnte, dürfte der Antrag-  
steller auch hinsichtlich der noch verbliebenen,  
zahlenmässig geringfügigen Gegenstände den Nachweis  
erbracht haben, daß diese Gegenstände sein Eigentum

i n,

t-  
er

n,

rma

sten,

ben  
der  
n

63

waren und in Prag in die Kisten Nr. 101 bis 107 verpackt und nach Rotterdam verschickt worden waren. Der Antragsteller hat auch diese Gegenstände mit einer Genauigkeit beschrieben, die über jeden Zweifel erhaben sein dürfte. Nach zwanzig Jahren mehr zu verlangen, würde eine Überforderung darstellen.

Es muß in diesem Zusammenhang nochmals darauf hingewiesen werden, daß von den über dreissig Bildern lediglich drei von einem Kunsthändler in Westerland auf Sylt, und dies in den Jahren 1919 und 1921, gekauft worden sind. Bei diesen drei Bildern handelt es sich im Vergleich zu den übrigen um solche, deren Wert an der unteren Grenze liegt.

Der Antragsteller hat neben seinen eigenen eidesstattlichen Versicherungen noch solche dritter Personen, die mit ihm weder verwandt noch verschwägert sind, zum Zwecke des Beweises dem Gericht vorgelegt. Bei aller Objektivität vermag der Antragsteller, der in seinem bisherigen Leben nicht unmaßgebliche Stellungen im öffentlichen Leben eingenommen hat, und dessen Glaubwürdigkeit und Redlichkeit niemals in Zweifel gestellt wurden, für das Mißtrauen, das seinen Versicherungen auch weiterhin entgegengebracht wird, kein Verständnis mehr aufzubringen. Dies um so mehr, als sogar die Antragsgegnerin mit ihrem Antrage vom 20. März 1959, nunmehr Gutachten für die Kunstgegenstände und Wertsachen erstatten zu lassen zum Ausdruck bringt, daß sie keinen Zweifel mehr an der Richtigkeit der Angaben des Antragstellers hegt.

Abgesehen von alledem hat der Antragsteller noch zu der Auflage der Kammer vom 24. Juni 1959 ausführlich Stellung genommen. Um die Unmittelbarkeit zu wahren, darf ich im folgenden die Ausführungen des Antragstellers, die ich insoweit zu meinen eigenen mache, wörtlich zitieren:

64

"Zu den von der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht in Kiel gestellten Fragen bezüglich des italienischen Heiligenbildes, des italienischen Barockportraits eines alten Mannes, des Biedermeier Aquarellportraits eines jungen Mannes, des Silbergeschirrs und der Überfanggläser, möchte ich in Ergänzung meiner Erklärung vom 1. November 1958 folgendes bemerken:

Heiligenbild:

Auf der Durchfahrt durch Castelfranco bemerkte ich im Vorbeifahren in der Auslage eines kleinen Antiquitätengeschäftes eine kleine Tafelmalerei, die mich interessierte, liess das Auto am Marktplatz stehen und ging in das Geschäft zurück. Die Malerei in der Auslage war uninteressant. Ich fand aber ein altes, fast vollkommen mit einer Schmutzschicht bedecktes Bild, in einem häßlichen Metallrahmen. Ich konnte auf der oberen rechten Hälfte feine Gesichtszüge einer Frau entdecken, und aus durchscheinenden Umrissen am unteren Teil des Bildes schliessen, daß das Bild eine Gruppe enthält. Ich vermutete aus den erkennbaren Frauenzügen, daß das Bild aus der Raphaelitischen Zeit stammen könnte, und kaufte das Bild. Nach Entfernung des Rahmens brachte ich das Bild nach Prag, und nach gründlicher Reinigung stellte sich heraus, daß das Bild ganz rechts die Figur eines Mannes, links blickend, zeigte, neben ihr die vorerwähnte weibliche Heiligenfigur, beide links blickend, in der Mitte die Madonna, etwas erhöht, beinahe en face, mit dem Christuskind am Schoss aufrecht; links, mit dem Gesicht nach rechts gewandt, der Hl. Joseph, alle Personen in wallenden Gewändern, die Madonna in hellem Rosa, der Hl. Joseph in braunem Gewand, alles in zarten Farben, bewegt, die Gesichtsfarben ziemlich

65

blass, nicht in der typischen Raphaelitischen goldgelben Farbe; die Augen speziell der beiden Frauen und des Christuskindes leicht umrändert. Im Zeitalter hatte ich mich offenbar nicht geirrt; das Bild wurde vom Direktor der Staatsgalerie in Prag, Kramar, positiv als Bild eines Schülers des Andrea del Sarto bezeichnet. Er interessierte sich sehr für das Bild, aber ich war nicht interessiert, es abzugeben. An der Schönheit des Bildes habe ich mich immer wieder erfreut.

Barockportrait eines alten Mannes:

Es handelt sich um ein rundes Ölbild. Durchmesser ca. 12 cm, auf leicht konvexes Holz gemalt, Brustbild eines alten Mannes mit ausgestreckter Hand; es wurde mir als Bild des Hl. Antonius von Padua bezeichnet. Die grosse Beweglichkeit in der Haltung und die Farbenfreudigkeit erschienen mir diese Behauptung nicht ganz zu bestätigen, obzwar Stil und Zeitalter (Barock) diese Umstände erklären könnten. Das Bild war in einem quadratischen, mattschwarzen holländischen Rahmen, dessen runde Innenseite gegen das Bild zu konkav ausgehöhlt war. Ich hatte das Gefühl, daß das Bild ursprünglich der Deckel einer Schmuckdose war.

Biedermeierportrait eines jungen Mannes:

Ein kleines Bild, etwa 14 x 10 cm, einen jungen Mann darstellend, braune Haare hoch gekämmt, hoher Kragen, Brustbild, Kopf und Kleider in hellen Farben, mit leichter bläulichem Stich.

Silber:

Da in meiner Erklärung vom 1. November 1958 die Schüsseln, Platten Aufsätze etc. ausführlich beschrieben sind, dürfte sich die Frage wohl auf das Silberbesteck beziehen, dessen Zusammensetzung in der erwähnten Erklärung ausführlich angegeben ist.

